

**„Die Pflege der Altenteiler durch die Familie auf dem Hof - ein Thema mit gesellschaftlicher Brisanz als Herausforderung für die Bildungs- und Beratungsarbeit“**

Programm für Samstag den 05.07.2014

- 9.30 Uhr**     **Begrüßung und Einführung in den Ablauf des Tages**  
Ludger Rolfes (Ländliche Familienberatung)
- 9.40 Uhr**     **Pflege – eine gesellschaftliche Aufgabe!?**  
Paul Leidner, Referent beim Caritasverband f.d. Diözese Osnabrück, Geschäftsbereich Altenhilfe und pflege
- 10.00 Uhr**    **Ist Pflege zu Hause möglich?**  
Michael Lucas-Nülle, Mitarbeiter des Bischöflichen Generalvikariats Osnabrück, Stabsstelle Altenhilfe und Pflege
- 10.20 Uhr**    **Pflege am Lebensende**  
Bernhard Jakob, Geschäftsführer der Caritas-Pflegedienst Wallenhorst gGmbH
- 10.40 Uhr**    **Wollen/Sollen/Können in der Pflege – moralisch-ethische Anmerkungen**  
Günter Oberthür, Mitarbeiter des Bischöflichen Generalvikariats Osnabrück, Seelsorgeamt
- 11.00 Uhr**    **Pflege als Thema in Hofübergabeverträgen**  
Anne Dirksen, sozioökonomische Beraterin der LW. Kammer
- 11:20 Uhr**    Pause

- 11.40 Uhr**    **Gruppenarbeit A**  
I     Ist Pflege zu Hause möglich?  
II    Das Altenpflegeheim: ungeliebt und doch notwendig  
III   Pflege am Lebensende  
IV   Wollen/Sollen/Können in der Pflege – moralisch-ethische Anmerkungen  
V    Pflege als Thema in Hofübergabeverträgen
- 12.40 Uhr**    **Mittagspause**
- 13.45 Uhr**    **Gruppenarbeit B**  
I     Das Altenpflegeheim: ungeliebt und doch notwendig  
II    Pflege am Lebensende  
III   Wollen/Sollen/Können in der Pflege – moralisch-ethische Anmerkungen  
IV   Pflege als Thema in Hofübergabeverträgen  
V    4 Angebote der Gruppen-Supervision
- 14.45 Uhr**    **Kaffeepause**
- 15.15 Uhr**    **Gruppenarbeit C**  
I     Das Altenpflegeheim: ungeliebt und doch notwendig  
II    Pflege am Lebensende  
III   Wollen/Sollen/Können in der Pflege – moralisch-ethische Anmerkungen  
IV   Pflege als Thema in Hofübergabeverträgen  
V    4 Angebote der Gruppen-Supervision
- 16.15**        **Kurzpause**
- 16.30 Uhr**    **Pflege – was ich immer schon wissen wollte, mich aber nicht zu fragen traute**  
Podiumsdiskussion mit den Referenten des Tages
- 17.30 Uhr**    **Schlusswort: Ludger Rolfes**

**Direkt nach dem Schlusswort: Gemeinsames Grillen**

## Impulsfragen zu den Gruppenarbeiten

### **Gr. 1. Paul Leidner:**

#### **Das Altenpflegeheim – ungeliebt und/oder doch notwendig?**

- Ab wann ist stationäre Pflege notwendig?
- Wie kann ich ein gutes Pflegeheim für meine Angehörigen erkennen?
- Was kostet das eigentlich? Warum ist das so teuer?
- Wer soll das bezahlen – zur Unterhaltsverpflichtung der Kinder für ihre Eltern
- Gibt es Alternativen zum Pflegeheim?
- Brauchen wir für Mutter/Vater eine Betreuung?
- Erleichtert eine Patientenverfügung das Leben?

### **Gr.3. Bernhard Jakob und Rita Stolte:**

#### **Pflege am Lebensende**

- Können/dürfen die Eltern zu Hause sterben?
- Was mache ich, wenn der Hausarzt nicht so kooperiert, wie ich es mir wünsche?
- Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
- Das Hospiz und seine Angebote
- Grenzen der häuslichen Versorgung
- Entlastung durch Ehrenamt
- Rituale in der Palliativpflege

### **Gr. 2. Michael Lucas-Nülle:**

#### **Ist häusliche Pflege möglich?**

- Was mache ich selbst – was macht der Pflegedienst?
- Möglichkeiten, Grenzen und Verantwortung in der häuslichen Pflege
- Wie wähle ich einen guten Pflegedienst aus?
- Was kostet das eigentlich? Warum ist das so teuer? Wer soll das bezahlen?

### **Gr. 4. Günter Oberthür:**

#### **Wollen/Sollen/Können – Moralisch-ethische Anmerkungen**

- Bin ich moralisch zur Pflege meiner Eltern verpflichtet?
- Wann und wo darf/soll ich eine Grenze ziehen?
- Ich fühle mich so allein und hilflos bei der Pflege.
- „Haus und Hof bestellen“ - mehr als Vorsorge auf dem Papier
- Erwartungen aneinander rechtzeitig ansprechen

### **Gr. 5. Anne Dirksen:**

#### **Pflege als Thema in Hofübergabeverträgen**

- Was bedeutet welche Formulierung im Vertrag?
- Wie verpflichtend ist das? Und für wen?
- Was ist, wenn der Hoferbe und seine Frau das nicht leisten können oder wollen?
- Welche Aufgaben kommen den Geschwistern zu, die vom Hof weggezogen sind?
- Was passiert im Pflegefall, wenn im Hofübergabevertrag nichts dazu geregelt wurde?